



Inge Bellan-Payrault

Schriftführerin

In der Heizenau 3, 76437 Rastatt

Tel. 07229-307773

inge.bellan-payrault@web.de

Rastatt, 20.02.2017

Rechenschaftsbericht der Schriftführerin anlässlich der Mitgliederversammlung des KSR am 16. März 2017 in Rastatt

Im vergangenen Sitzungsjahr – seit März 2016 – wurden 5 Vorstandssitzungen durchgeführt, die jeweils inhaltlich von mir in den Sitzungsprotokollen dokumentiert wurden.

Über verschiedene Aktivitäten habe ich Presseberichte für die Lokalpresse und für die Zeitschrift „Im Blick“ des Landessenorenrates geschrieben.

Wie bereits im Rechenschaftsbericht der Vorsitzenden des Kreissenorenrat Rastatt e.V.(KSR) Frau Marianne Fischer geschildert, wurden diese Sitzungen, wann immer möglich und vom Thema angezeigt, mit einem Informationsprogramm und/oder in Alten- und Pflegeheimen oder entsprechenden Einrichtungen innerhalb des Landkreises Rastatt durchgeführt.

Die lokale Presse (BNN und BT) hat überwiegend auf unsere Pressemitteilungen mit Veröffentlichung reagiert und somit dazu beigetragen, dass der KSR als ein Forum zum Austausch von möglichen Aktivitäten der im Landkreis und in den Gemeinden tätigen Altenorganisationen und Vereinen und als eine Informationsbörse zum Thema Pflege wahrgenommen und anerkannt ist.

Nach wie vor ist es ein Schwerpunktthema innerhalb des KSR den Überblick zur Pflegesituation im Landkreis Rastatt zu haben, damit dann mit entsprechenden Impulsen reagiert werden kann. Außerordentlich hilfreich dabei ist es, dass von der Sozialplanung der Kreisverwaltung Herr Rolf Schnepf regelmäßig an unseren Sitzungen teilnimmt. Er ist nicht nur ein wichtiges Scharnier zwischen Kreisverwaltung und KSR, sondern in vielen Fällen und Themenbereichen eine unverzichtbare Informationsquelle zur Pflegelage im Landkreis. Neueste Entwicklungen und Erkenntnisse in der Sozialplanung werden von ihm zeitnah an die Mitglieder des Vorstandes des KSR weitergegeben. Auch informiert uns Rolf Schnepf immer wieder über Anpassungen im Rahmen der Reform des Pflegegesetzes.

Die Weiterentwicklung des KSR ist und bleibt unser Anliegen, nachdem alle Städte, Gemeinden sowie viele weitere Organisationen im Bereich der Altenpflege Mitglied im KSR sind, ist es uns wichtig, durch die Vernetzung der einzelnen Institutionen den Austausch zu gewährleisten.

Die Schwerpunkte, die sich der Vorstand des Kreissenorenrates bei der konstituierenden Sitzung im April 2015 gesetzt hat, haben uns auch im 2. Vorstandsjahr begleitet:

Durchführung von 6 runden Tischen, regional im Landkreis verteilt. Die Themen waren jeweils auf Initiative des Gastgebers geplant und regional ganz unterschiedlich. Eins war jedoch allen runden Tischen gemeinsam sie waren sehr gut besucht und fanden in

angenehmer Atmosphäre statt. Auch von dieser Stelle aus nochmals herzlichen Dank an unsere jeweiligen Gastgeber.

Fachkräftegewinnung im Pflegebereich

Großen Raum nahm auch in diesem Jahr wieder – nicht nur durch die Mitarbeit im Pflegebündnis Mittelbaden – die Fachkräftegewinnung für den Pflegebereich ein, so konnten wir gemeinsam mit der Agentur für Arbeit einen gut besuchten Workshop in der Agentur für Arbeit Rastatt durchführen.

Kostenlose Wohnberatung für altersgerechtes Wohnen in allen Städten u. Gemeinden

Inzwischen hat der KSR mehr als 30 Wohnberater, die betreut und regelmäßig geschult werden.

Runder Tisch Inklusion – Expertenkreis Inklusion Rastatt und Gaggenau

Einige Vorstandmitglieder bringen sich beim „Expertenkreis Inklusion“ in Rastatt ein.

Rudolf Fritz, stellvertr. Vorsitzender KSR ist aktiv bei der Weiterentwicklung der Barrierefreiheit in Gaggenau dabei.

Aktivierende Haubesuche

Ein großes Projekt – aktivierende Haubesuche – wurde in Bühl gemeinsam mit dem DRK Kreisverband Achern/Bühl und dem DRK KV Rastatt umgesetzt und ist erfolgreich angelaufen.

Alterssimulationsanzüge

Alterssimulationsanzüge: auch hier konnten wir uns weiterentwickeln, dank einer Spende der VOBA Baden-Baden Rastatt eG, konnten wir uns 2 neue Alterssimulationsanzüge „GERT“ der Universität Würzburg beschaffen, die weiterentwickelt noch deutlicher die Einschränkungen im Alter simulieren. Diese wurden bereits in der Aktionshütte beim Weihnachtsmarkt Rastatt und an der Anne-Frank-Schule bei zukünftigen Altenpfleger/innen zur Sensibilisierung für Menschen mit körperlichen Einschränkungen eingesetzt.

Beratungen Seniorenarbeit – Demografischer Wandel

Der Kreissenorenrat bietet Beratungen an zur Gründung von Seniorenvertretungen/ Seniorenräten und für die Organisation niederschwelliger Dienstleistungen.

Seniorenfreundlicher Service

In Bühlertal wurden 15 Zertifizierungen von Einzelhandelsgeschäften durchgeführt.

Schulung von Heimbeiräten

Nach der guten Resonanz der ersten Schulungen wurden in Kooperation mit der Heimaufsicht Landratsamt Rastatt auch 2016 zwei Schulungen von Lothar Kanter und Theo Höll durchgeführt.

Öffentlichkeitsarbeit

Sensibilisierung der Bevölkerung für die Bedürfnisse von Senioren durch Vorträge bei verschiedenen Organisationen, Projekte und regelmäßige Berichterstattung über unsere Arbeit in der Lokalpresse. Weitergabe von Informationen an Seniorenorganisationen.

Hier ein kurzer Einblick in die Schwerpunkte unserer Vorstandssitzungen:

Bei allen unseren Vorstandssitzungen beschäftigten wir uns, neben den immer festen Tagesordnungspunkten wie Terminen, Veranstaltungen, Berichten der einzelnen Vorstandsmitglieder zu Neuigkeiten, mit der Festlegung und Vorbereitung von Projekten und Workshops.

7.4.2016 Vorstandssitzung im Haus Fichtental in Kuppenheim.

Auf dem Weg in eine sorgende Gemeinschaft (Arbeitstitel), die flächendeckende Einführung soll Teil unseres Jahresprogrammes werden. Durch das ab Januar 2017 geltende Pflegestärkungsgesetz wird es nach Einschätzung Aller Veränderungen im „Pflegeverhalten“ geben: Hin zu mehr ambulanter Pflege, in den Heimen werden verstärkt die schweren Pflegefälle sein. Dadurch wird der Notstand beim Pflegepersonal noch verstärkt werden.

16.6.Vorstandssitzung Lebenshilfe Rastatt Murgtal

Ute Stoll, Inklusionsbeauftragte Lebenshilfe Rastatt/Murgtal e.V. stellt uns Frau Stoll Ihre Arbeit als Inklusionsbeauftragte der Lebenshilfe vor.

Vorbereitung unseres Workshops 2016 zur Gewinnung von Fachkräften in der Altenpflege: Der Workshop soll auch 2017 wieder stattfinden, wobei wir diesmal die Zielgruppe Wiedereinsteiger/Innen ansprechen wollen.

Auf dem Weg in eine sorgende Gemeinschaft

Es wurden zwischenzeitlich 15 Ehrenamtliche für unser Projekt Aktivierende Hausbesuche in den Räumen des DRK Bühl an zwei Wochenenden geschult.

Margret Burget-Behm stellt in ihrer Präsentation nochmals ausführlich die Gründe für dieses Projekt dar.

22.9.1016 Vorstandssitzung im Bürgerhaus Alter Farrenstall in Bietigheim.

Reflexion der Verleihung „bürgerfreundlicher Service“ in Bühlertal, Projekt aktivierende Hausbesuche im Bezirk Bühl. Ideensammlung zur Weiterbildung der Wohnberater

24.11.2016 Vorstandssitzung im Rathaus Bühl-Eisental

Jahresrückblick, Anschaffung von 2 Alterssimulationsanzügen, Aktivierende Hausbesuche und Informationen über das neue Pflegestärkungsgesetz, Wohnberater
Besichtigung des DORV-Zentrums Eisental

16.02.2017 Vorbereitung der Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen



Inge Bellan-Payrault